

Daher griff er im Jahre 219 das mit Rom verbündete Sagunt an der Ostküste Spaniens an. Die Römer verlangten durch eine Gesandtschaft die Einstellung der Feindseligkeiten. Aber Hannibal setzte, unbekümmert um diesen Einspruch, die Belagerung fort und nahm die Stadt nach einer achtmonatigen Einschließung ein. Eine neue Gesandtschaft der Römer verlangte nun in Karthago die Auslieferung Hannibals und erklärte, als diese verweigert wurde, den Krieg (218).

Dieser Kampf wurde der bedeutendste von allen, welche das kriegerische Rom geführt hat. Er gehört ferner, ähnlich wie der Feldzug des Xerxes, des Alexander und nachmals die Züge der Araber, Mongolen und Türken, in die Reihe der gewaltigen Entscheidungskämpfe zwischen dem Morgenlande und dem Abendlande.

2. Die Streitkräfte. Seit dem ersten punischen Kriege hatte sich die Macht Roms bedeutend verstärkt. Die italischen Völker waren unter der römischen Herrschaft in Folge des andauernden inneren Friedenszustandes gekräftigt und mit dem herrschenden Stamme fast zu einer Nation zusammengeschmolzen. Italien konnte damals wohl 600000 Waffenfähige aufstellen. Dazu beherrschte Rom unbestritten das Meer.

Karthago dagegen hatte Mangel an kriegsgeübten Bürgern. Aber die libyschen und die spanischen Söldner Hannibals waren eine kriegserprobte Truppe, die einem Bürgeraufgebote militärisch überlegen war. Ein großer Vorteil war auch die Einheitlichkeit der Heeresleitung, zumal ein Feldherr wie Hannibal, dem im ganzen Altertum nur Alexander und Cäsar an die Seite gestellt werden können, dauernd an der Spitze des Heeres stand. Zur See machten die Karthager keinen ernstlichen Versuch, das Übergewicht der Römer zu brechen. Während die entscheidenden Schlachten des ersten punischen Krieges zumeist Seeschlachten waren, wurde dieser Krieg also fast ganz zu Lande ausgefochten.

3. Hannibals Siege.

§ 56.

a) **Der Marsch nach Italien (218).** Im Frühjahr 218 übergab Hannibal seinem Bruder Hasdrubal kleinere Heere zum Schutze Afrikas und Spaniens und überschritt dann selbst den Ebro, die Grenze des karthagischen Reiches. Sein Heer belief sich, als er in der Nähe des Mittelländischen Meeres die Pyrenäen überschritten hatte, auf etwa 60000 Mann. An der Rhone erfuhr